Ivana Jeissing

Die Trauerweide

Schauspiel
1D 3H

„Was soll ich tun, um mich noch unglücklicher zu machen?"

Eine junge Trauerweide soll im Garten von Marie und Eugen Glanz gepflanzt werden. Sie liegt auf dem Rasen und teilweise auf dem Terrassenboden. Ihre langen Äste verdecken auch eine der Sonnenliegen. Eugen hat wieder einmal etwas falsch gemacht. Der Baum ist zu groß und Marie muss wie so oft das Problem lösen. Eugen hat viele Ideen, doch er bringt nichts zu Ende. Die beiden stecken deswegen in einer Krise. Eskaliert ist es, nachdem sie ihren ersten großen Architekturwettbewerb gewonnen hatten. Zuvor war ihr gemeinsames Leben nach Plan verlaufen. Aber als die Baubehörde einige Korrekturen am Entwurf verlangt, tritt Eugen in seiner Eitelkeit verletzt von dem Projekt zurück, ohne Marie in diese weittragende Entscheidung miteinzubeziehen. Marie arbeitet daraufhin für das zweitplatzierte Architekturbüro Dornau. Eugen fühlt sich verraten und in der Bau-Branche lächerlich gemacht. Während er sich immer mehr zurückzieht, fühlt sich Marie missverstanden und alleine gelassen.

Eine schwarze Komödie über das Scheitern und den hilflosen Versuch von Marie und Eugen Glanz, das zerstörte Vertrauen in ihrer Ehe wiederherzustellen. Aus ihrer einst so perfekt geplanten gemeinsamen Laufbahn kämpfen beide nun alleine um Anerkennung. Marie wirft Eugen Kompromisslosigkeit und selbstverliebten Stolz vor. Eugen wirft Marie Verrat an ihrem gemeinsamen Lebensplan vor. Als ein Revolver ins Spiel kommt, geht es plötzlich um Leben und Tod.

Ivana Jeissing
(* 1958 in Salzburg)

Ivana Jeissing wuchs in Österreich und Italien auf. Ihre Romane „Unsichtbar" und „Felsenbrüter" erschienen im Diogenes Verlag. „Wintersonnen" bei Aufbau/Metrolit Berlin. „Die perfekte Welt" wurde bei Edition Tandem veröffentlicht. Das zentrale Thema Ivana Jeissings ist das Finden der eigenen Identität und die damit in unmittelbarem Zusammenhang stehende Vorstellung vom Glück sowie die Angst, an den eigenen Erwartungen zu Scheitern.

Ivana Jeissing lebt in Wien und Berlin.